

LAATZEN

Arbeitsunfall glimpflicher als vermeldet

Gleidingen. Der Arbeitsunfall in einer Gleidinger Werkshalle am Montagabend ist glimpflicher abgelaufen als zunächst vermeldet. Wie das Unternehmen Hanno jetzt mitteilte, geriet ein 22-jähriger Leiharbeiter nicht etwa mit dem Arm in eine Maschine, sondern mit einem Finger.

Der Mann habe am Finger leichte Quetschungen erlitten, sei aber mit dem Schrecken und blauen Flecken davongekommen, so Hanno-Geschäftsführer Günter Krohn: „Wir sind sehr glücklich, dass nicht wirklich etwas Schlimmes passiert ist.“ Im ersten Schreck sei die Situation vor Ort vermutlich dramatischer eingeschätzt worden, als sie war. Die Einsatzmeldung für die Feuerwehr lautete daher noch „Arm in Maschine“.

Krohn machte deutlich, dass die Sicherheit an dem 160 Mitarbeiter zählenden Standort in Gleidingen „für alle ein sehr hohes Gut und auch Verpflichtung“ sei und Hanno sehr viel unternehme, um die Sicherheit der Belegschaft und Leiharbeitskräfte zu gewährleisten.

Der Unfall am Montag sei zum Anlass genommen worden, zusätzlich zu den Unterweisungen im Betrieb noch eine weitere bei der Leiharbeitsfirma durchzuführen, erklärte Krohn.

Der 22-Jährige hatte offenbar im laufenden Betrieb in eine unter anderem aus starken Gummiringen bestehende Maschine gegriffen, um einen Fehler zu beheben. Der Mann sei am Montag zur Beobachtung ins Krankenhaus gebracht worden und habe selbiges noch am selben Abend wieder verlassen, so Krohn.

akö

Anzeige

Dr. Lippmann, Ritter & Coll.
Rechtsanwälte und Notar

Die Fachanwälte
Dr. Winfried Lippmann, Notar
Erbrecht,
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Arne Ritter, Rechtsanwalt
Wirtschaftsrecht,
Verkehrsrecht
Jörn Hennigs, Rechtsanwalt
Mietrecht,
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Isabell Helms, Rechtsanwältin
Familienrecht,
Fachanwältin für Insolvenzrecht

Albert-Schweitzer-Str. 4 · 30880 Laatzen
Tel.: 0511 / 98 39 00
www.drlippmann.de
post@drlippmann.de

IN KÜRZE

Lesung: „Nachts ist es leise in Teheran“

Ait-Laatzen. Die aus dem Iran stammende Autorin Shida Bazayr ist am Freitag, 22. September, ab 19 Uhr zu Gast im Frauenzentrum Laatzen, Hildesheimer Straße 85. Sie stellt dort ihr Buch „Nachts ist es leise in Teheran“ vor, in dem sie aus der Perspektive von vier Mitgliedern die Geschichte einer iranischen Familie zwischen der Heimat Iran und dem Exil in Deutschland nacherzählt.

rks

Vortrag über Natur im Wandel der Jahre

Grasdorf. Der Naturschutzbund Laatzen zeigt am heutigen Sonnabend anlässlich der Vertreterversammlung des Nabu in Wülfel, was sich im Laufe der Jahre in den vier Naturschutzgebieten Gaim, Bockmerholz, Alte Leine und Südliche Leineau entwickelt hat. Der Bildvortrag von Peter Saemann beginnt um 19 Uhr im Seminarraum des Naturschutzzentrums Alte Feuerwache, Ohestraße 14. Gäste sind willkommen.

jd

Schüler machen drei Tage lang Politik

Planspiel „Pimp Your Town“ drei Tage lang im AES-Forum

Von Johannes Dorndorf

Laatzen-Mitte. Das Politik-Planspiel „Pimp Your Town“, veranstaltet vom Verein Politik zum Anfassen, geht in die nächste Runde: Drei Tage lang sind rund 100 Schüler in die Rolle von Ratspolitikern geschlüpft und haben in Ausschüssen und einer simulierten Ratssitzung über Themen wie den ÖPNV in Laatzen, Handy-Ladestationen und das Jugendzentrum diskutiert.

An Ideen, was sich in Laatzen verbessern ließe, mangelte es den Schülern nicht: Insgesamt 45 Vorschläge kamen von Mittwoch bis Freitag bei den Beratungen der Acht- bis Zehntklässler zusammen. Das Spektrum reichte von der Einrichtung eines Skateparks mit legalen Graffitiflächen über mehr Wohnungsbau in Laatzen bis hin zur Senkung der Preise im Aqua-laatzium.

Einführung in Kommunalpolitik

Zum Auftakt gab es eine Einführung in die Kommunalpolitik, bei der Politiker der Laatzenener Ratsfraktionen aus ihren Erfahrungen berichteten. Dabei bildeten drei der fünf beteiligten Klassen – die 9R3 und die 8G4 der Albert-Einstein-Schule (AES) und die 10c des Erich-Kästner-Gymnasiums (EKG) – jeweils eigene Fraktionen. Am Donnerstag wurden die Themen in Ausschusssitzungen behandelt, am Freitag folgte die Beschlussfassung in der großen Runde des Rates. Medial begleitet haben das Projekt die AES-Hauptschulklassen 8H1 und 8H2, die einen Film und ein Magazin produzierten.

Erster Tagesordnungspunkt der Ratssitzung im AES-Forum war am Freitag die Aufwertung des Laatzenener Jugendzentrums. „Im Moment ist das Jugendzentrum für Jugendliche nicht interessant“, begründeten die AES-Schüler Ole Arvid Klatte und Jan Daniel Pfeifer ihren Antrag. Während die eigene Fraktion den Vorschlag wortreich unterstützte („das Jugendzentrum muss attraktiver werden“), zweifelte die EKG-Klasse 10c daran, ob das Konzept der Jugendzentren heute noch zeitgemäß ist („die Ära der Jugendzentren ist vorbei“). Am Ende setzte sich die Mehrheit damit dadurch, dass die Verwaltung



In einer simulierten Ratssitzung argumentieren die Schüler das Für und Wider der 18 Anträge, die auf der Tagesordnung standen.

FOTO: DORNDORF

gemeinsam mit Jugendlichen ein Konzept erarbeiten solle.

Ähnlich wortreich ging es beim Thema EKG-Schulbistro zu: Die EKG-Zehntklässler hatten beantragt, dass das Bistro künftig bis 13.45 statt bis 12 Uhr geöffnet bleiben müsse. Lynn (9R3) warf ein, dass sich die Schüler bereits in der zweiten großen Pause Brötchen holen könnten. „Eine Verlängerung der Zeiten ist unnötig, weil die meisten ohnehin nur bis zur sechsten Stunde haben.“ Ihre Mitschülerin Julia fand den Vorschlag sogar „lächerlich“ – angesichts des Hungers in ärmeren Ländern sei es zumutbar, wenn ein Brötchen eine Stunde alt statt frisch sei. Der Vorschlag wurde abgelehnt.

Getränkespender gefordert

Einstimmig befürwortete der „Pimp-Your-Town“-Rat hingegen die Idee, Getränkespender in den Schulen aufzustellen. Offen blieb lediglich die heiß diskutierte Frage, ob Mehrweg- oder Pappbecher (oder beides) die ökologischste Lösung seien.

Mehr Wohnungsbau schlugen die Schüler der 9R3 vor. Als Grün- und die nannten sie den Flüchtlingszu-

zug, aber auch den Bedarf nach großen Wohnungen für Familien, die Wohnungsknappheit und mangelnde Barrierefreiheit im Bestand. „Es wäre besser, wenn Flüchtlinge in richtigen Wohnungen statt in Flüchtlingsheimen unterkämen“, sagte Andreas (Klasse 8G4), während Karoline (10c) feststellte, dass aktuell bereits viel gebaut werde – etwa neben der Deutschen Rentenversicherung und am H4-Hotel. Fazit: „Der Antrag ist unnötig.“ Am Ende entschied sich eine geschätzte Zwei-Drittel-Mehrheit dennoch für das Vorhaben.

Enge Taktung der Buslinien

Angenommen wurden unter anderem auch Anträge für eine engere Taktung der Buslinien 346 und 390 und einen Skatepark mit legalen Graffitiwänden. Auf Ablehnung stieß die Idee für Handy-Ladestationen und ein öffentliches WLAN in Laatzen.

Ob die Vorschläge jemals umgesetzt werden, hängt nun von Laatzeners echten Ratspolitikern ab. Im Vorjahr hatten die Mandatsträger einige ausgewählte Anträge in die offiziellen Beratungen eingebracht.

Roncalli-Artisten begeistern

Clowns und ein Jongleur treten im Pflegeheim Wilkening auf

Von Daniel Junker

Laatzen-Mitte. Drei Artisten des Circus Roncalli haben am Freitag eine Kurzvorstellung im Pflegeheim Wilkening gegeben, in dem Menschen mit psychischen und physischen Erkrankungen betreut werden. Eine gute halbe Stunde lang begeisterten die Clowns Chistirrin und Chistin sowie der Jongleur Ty Tojo die Bewohner.

Schon lange vor der Vorstellung ist der Saal im Pflegeheim Wilkening gut gefüllt. Die Bewohner freuen sich auf die besondere Vorstellung – schließlich haben einige von ihnen aufgrund ihrer Erkrankungen im Alltag gar nicht die Möglichkeit, eine Zirkusvorstellung außerhalb der Einrichtung zu besuchen. „Manche können Menschenmassen nicht ertragen, für andere ist der Besuch eines Zirkuszeltens aufgrund ihrer

Behinderung mit Hürden verbunden“, sagt Heimleiterin Ulrike Schneider. Also hat das Pflegeheim die beiden Clowns und den Jongleur kurzerhand ins Pflegeheim eingeladen.

Chistirrin und Chistin sind erst im März zum Circus Roncalli gestoßen. Jetzt ernten Vater und Sohn nicht nur in der Manege, sondern auch im Laatzenener Pflegeheim frenetischen Applaus. Mit urkomischen Grimassen und einigen Zaubereinlagen unterhalten die beiden Mexikaner ihre Zuschauer, von denen sich einige vor Lachen kaum auf den Sitzen halten können. Mit dem Jongleur Ty Tojo kündigt Ulrike Schneider „einen der schnellsten Sieben-Ball-Jongleure der Welt“ an. Tatsächlich lässt der Artist seine Bälle kurz darauf mit atemberaubender Geschwindigkeit durch die Luft sausen. Hin und wie-

der treten die drei auch zwischen die Stuhlreihen. Mit viel Freude lassen sich einige der Bewohner noch mit den Zirkusleuten fotografieren.

Roncalli-Mitbegründer Bernhard Paul setzt sich seit mehr als 40 Jahren für psychisch erkrankte Menschen ein, lobt Schneider. „Roncalli engagiert sich sehr in diesem Bereich.“ Mit Besuchen in Pflegeheimen wollen die Artisten den Alltag der Besucher etwas aufheitern. „Lachen hilft auch bei der Therapie“, ergänzt Wilkening-Geschäftsführer Timo Stein. Es würden Endorphine ausgeschüttet, die schmerzstillend und gleichzeitig wie Glückshormone wirkten. Zudem entstünden neuronale Effekte. „Beim Lachen werden 17 Gesichtsmuskeln und 80 Muskeln im ganzen Körper stimuliert“, sagt Stein – so werde der ganze Körper trainiert.



Artisten des Circus Roncalli besuchen das Pflegeheim Wilkening in Laatzen. Für die Bewohner ist die Kurzvorstellung ein großer Spaß. Mehr Bilder und ein Video finden Sie im Internet auf haz.de/Laatzen.

FOTOS: JUNKER



Wohnmobile
BIEGER

LAKE KARBONEN By Arnold EURA MOBIL

Hobby Forster Sterckman CHAUSSON

www.wohnmobile-hannover.de
Wilh.-Röntgen-Str. 4 · 30966 Hemmingen
Tel. (0511) 2628233

59332801_000116

STELLENANGEBOTE

Für die Zeitungs-Vertriebsgesellschaft suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Zeitungszusteller (m/w)

für die Gebiete Sarstedt, Pattensen und Laatzen



Sie sorgen von Montag bis Samstag in den frühen Morgenstunden bis ca. 6 Uhr für die zuverlässige und pünktliche Zustellung der Tageszeitung an Abonnenten der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung und Neue Presse. Die tägliche Arbeitszeit beträgt ca. 1,5 Stunden.

Das zeichnet Sie aus:

- Zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Körperliche Fitness
- Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Volljährigkeit

Wurde Ihr Interesse geweckt? Dann richten Sie Ihre Bewerbung an:

Madsack Logistik Mitte GmbH
Nadja Fisse · Lilienthalstraße 19 · 30179 Hannover
bewerbungen@zustell-logistik.de · 05 11 / 12 12 3258

Wir arbeiten für:

Hannoversche Allgemeine Neue Presse

47518801_000117

BEKANNTMACHUNG

Bekanntmachung Stadt Laatzen

Folgende Sitzungen der städtischen Gremien werden auf der Internetseite der Stadt Laatzen www.laatzen.de (Rathaus/Gremien/Bürgerinformationsportal) und der Hinweisstafel am Rathaus (Marktplatz 13) bekannt gemacht:

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz am Montag, den 25. September 2017, 18:00 Uhr, in der Mensa des Erich Kästner-Schulzentrums, Marktstraße 33, 30880 Laatzen, Ortsrat Rethen am Dienstag, den 26. September 2017, 18:00 Uhr, im Familienzentrum, Braunschweiger Straße 2 D, 30880 Laatzen.

47697801_000117